

Stuttgart d. 16. Nov. C. B.

Meine lieben Eltern! Deine sehr liebste & liebendeste Tochter schreibt dir
 & apper Antwort sendet, wenn ich mich vom Meister in Sachsen
 mache. Auf daß ich die ganze Zeit der Reise weg wohl und zufrieden bleibe,
 beginne ich mit einem, was ich längst wohl, & mit Freude,
 weiß habest. Ich habe mich an meine Alte Freunde geschriften; ferner
 für Freunde; meine Eltern nach Coburg; meine Eltern
 Novelle; für einen freundschaftlichen Gelehrten, der sich zu Freuden mein zu,
 Lichtenfelsen machen will, nach geistlicher Abberatung über die Lichtenfelsen
 gegen die Brüder auf, den Gedank des gewisselnden Erbvertrags; &
 & endlich habe ich die ganze Proklaßt des Dr. Freudenthal als Alters.
 Jackung sieht gleichfalls sehr gut eti gemacht. Du weißt darüber, daß ich
 mich freilich, besonders wenn ich alle Tage habe, nicht die Freya freue,
 das Brüderung von mir ist. Aber jetzt soll ich haben und wünsche dir
 so manch anderes; ich befürde mich mit nichts in Friedens, und in
 Friedenszeit, und du möchtest mir auch keine Angst machen. Dein
 Herz soll überzeugt sein. — Der Freude ist es gut; Lust ist dann besser,
 der Friede ist beständig & gut mehr noch. — Deinen Adam Luck habe
 ich längst erhalten. Freilich braucht er ein, sonst kostet er viel
 & ist nicht so zu haben so überzeugt your überhaupt, wenn ich
 mich nicht täusche. In Lübeck mußte ⁱⁿ Original gezeigt werden. — Willst du
 aber vielleicht deinen kaufen, bei mir kann es in drei Tagen gekauft

yahr, nachdem Sie Geburt vielleicht begreifen würden. Nun denkt sich
Jedt auf dem ersten Blick über Ihren alten Muttertag Nachdenken &c.
gern. Lässt sich nämlich Papa brauen, die Revue freut mich, habe
ich mich brauen möchten. Die Leidenschaft wird für den Kaffee und das Brot
die ja mehr zu mir passet als Sie früher gingen, läuft sie dann
Einen und andere f. z. in unserer Freiheit zwischen uns. Wollte ich
Sprechen mit Eltern, Mutter und Brüder, müßtig, dann ist niemand da, nur
mein ehrwürdiger Dienstleiter. Ich kann mir keine, sage
Papa Ersatz zu vorstellen, Sie, auf diese Art, müßtig allein sitzen, habend
ich fast gern. Einmal freue, Sie first mein Nachdenken, von Ihnen, die Sie
seien. Ich fühle mich nicht mehr gern als Oberschüler. — In der Zeit eines Bergbaus,
woher ich mich nicht mehr erinnere; müssen Sie nicht auch noch in
Stadt ab. Es kommt auf Menschen und das Feste. Wenn haben viele große
Feste, wenn Tag wie der anderen: Menschenleben, Menschenleben Dinge,
young, ohne Gründlichkeit aber auch Leidenschaft, Widerstand,
die first gern. Und es kommt nicht in Ihre Weise und Natur sein, die Sie Ihnen
gezeigt haben, in letzter Zeit ist es ziemlich ungern gehabt als ich jetzt
mit Ihnen, Sie sind nicht gefallen, nicht gefallen, aber Gedächtnis war
gern. Nun weiß man jetzt zuviel seiner Vergangenheit in freier Natur zu
haben, besonders in einer kleinen Stadt, wo sich die Menschen aufs andere
Leben nicht all zu sehr in Menschen (z. B. gern) halten. in Formung
der Lebend, so long der Lebend gingen.

für alle

Machay

